

Feldfunk-Festival: Programm überzeugte



ILLUMINIERT UND GUT BESUCHT: DAS FELDFUNK-FESTIVAL IN SEINER NEUESTEN AUFLAGE UNTER CORONA-BEDINGUNGEN. FOTO: VERANSTALTER/NICK BROMBACH

sz Siegen. Auch in diesem Jahr freuten sich die Macher des Feldfunk-Festivals über den Erfolg ihrer Veranstaltung. Mit 199 Zuschauerinnen und Zuschauern und einer langen Warteliste musste sich dabei das Planungs-Team vom Siegener Verein Kulturfunk schon zum zweiten Mal den Corona-bedingten Auflagen anpassen. „Da zerreißt es einem schon ein bisschen das Herz, wenn man bedenkt, dass wir vor zwei Jahren noch mit 600 Leuten hier zusammensein durften“, erzählt der 1. Vereinsvorsitzende Ben Jost.

Doch von den Anstrengungen der Planungszeit war am vergangenen Samstag auf dem Erfahrungsfeld „Schön und Gut“ auf dem Fischbacherberg nichts mehr zu spüren: Das Jazz-Fusion-Trio dieDrei machte in diesem Jahr mit seinen Eigenkompositionen einen überzeugenden musikalischen Auftakt. Von den lyrisch-kraftvollen Stücken, bei denen der Konzertflügel im Mittelpunkt stand, über satte Soul-Klänge bis hin zu elektronisch anmutenden, teils schon tanzbaren Titeln überzeugte das Trio um Timo Böcking (Tasten), Ben Jost (Schlagzeug) und David Just (Bass) auf voller Breite.

Im Anschluss spielte die Kölner Formation Wahnschaffe und zog das Siegener Publikum mit ausgefeilten Synthie-Arrangements und organischen Beats in ihren Bann. Frontfrau Sophia Wahnschaffe (Gesang und Gitarre) und ihre Mitstreiterinnen Hanna von Tottleben (Bass & Beats), Alina Lorfeo und Ornella Tobar Gaete (Backing-Gesang) überzeugten auch mit ihren starken Stimmen und brachten das Publikum zum Singen und Mitfeiern.

Auch optisch war das Festival wieder ein Genuss: die aufwendigen Lichtinstallationen und auch die Fotoausstellung des Siegener Künstlers Christian Rosenthal rundeten den Abend ab.
